Sanjay Sehgal

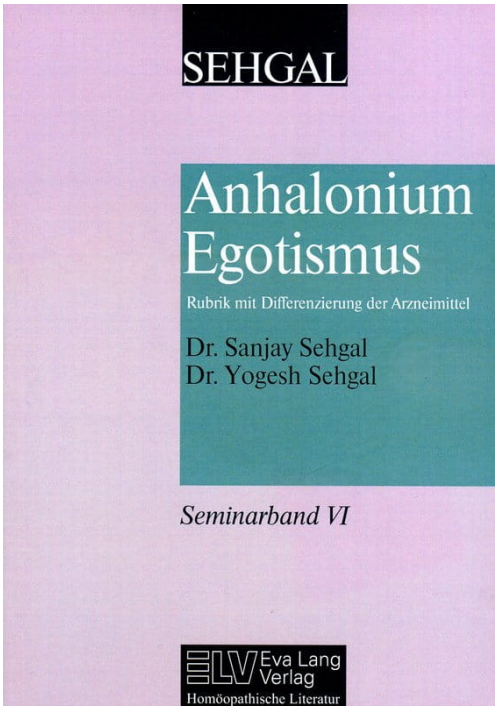
Anhalonium, Egotismus Rubrik mit Differenzierung der Arzneimittel Band VI

Leseprobe

Anhalonium, Egotismus Rubrik mit Differenzierung der Arzneimittel Band VI

von Sanjay Sehgal

Herausgeber: Eva Lang Verlag



Im Narayana Webshop finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Copyright:
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
https://www.narayana-verlag.de

Narayana Verlag ist ein Verlag für Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie Rosina Sonnenschmidt, Rajan Sankaran, George Vithoulkas, Douglas M. Borland, Jan Scholten, Frans Kusse, Massimo Mangialavori, Kate Birch, Vaikunthanath Das Kaviraj, Sandra Perko, Ulrich Welte, Patricia Le Roux, Samuel Hahnemann, Mohinder Singh Jus, Dinesh Chauhan.

Narayana Verlag veranstaltet Homöopathie Seminare. Weltweit bekannte Referenten wie Rosina Sonnenschmidt, Massimo Mangialavori, Jan Scholten, Rajan Sankaran & Louis Klein begeistern bis zu 300 Teilnehmer

Anhalonium Egotismus

Rubrik mit Differenzierung
der Arzneimittel

Dr. Sanjay Sehgal
Dr. Yogesh Sehgal

Band VI
Homöopathie-Seminar Berlin 2002

Eva Lang Verlag
Homöopathische Literatur

INHALT

Seite

Dr. Sanjay Sehgal 7

Einführung 7
Der vorurteilsfreie Beobachter 8
Theorie 15
Stramonium-Fall 18
Veratrum-Fall 27
Anhaloniumfall 38
Anhalonium-Fall 67
Tarentula-Fall 72
Tarentula-Fall 88

Dr. Yogesh Sehgal 93

Bromium-Fall 93
Staphisagria-Fall 96
Hauptthema die Rubrik Egotismus / Selbstüberschätzung
mit den dazugehörigen Arzneimitteln 105
Egotismus bei Platin 107
Platinfall 107
Platin-Fall 118
Egotismus bei Anacardium 122
Egotismus bei Arnica 28
Egotismus bei Calcium carbonicum 131
Egotismus bei Stramonium 133
Egotismus bei Nux vomica 136
Egotismus bei Sulphur 141
Egotismus bei Lycopodium 143
Egotismus bei Veratrum album 145
Differenzialdiagnose verschiedener Rubriken 146
Persönlicher Bericht einer Kollegin nach der Mittelgabe 162

Index Deutsch 164
Index Englisch 168
Index Mittel 171

Egotismus bei Platin

Platinfall

Ich möchte Ihnen nun einen Fall vorstellen. Bevor ich damit beginne, möchte ich von der Erst-Begegnung mit dieser Frau erzählen, was sehr wichtig ist. Zuerst wurden die Kinder dieser Frau behandelt, bevor sie selbst in Behandlung kam. Diese Frau hatte eine absolute Antipathie der Homöopathie gegenüber. So etwas habe ich noch nie gesehen. Wenn sie das Recht dazu gehabt hätte, hätte sie alle Homöopathen umgebracht. So etwas habe ich noch nie erlebt. Das erzählte sie mir schon, bevor sie die Kinder zur Behandlung brachte. Sie hatte eine Auseinandersetzung mit ihrem Ehemann über die Konsultation der Homöopathie.
„Mein Mann ist sehr begeistert von der Homöopathie. Es wäre ihm sogar egal, wenn wir alle durch die Homöopathie sterben würden. Er würde uns nicht zum Allopathen bringen."
Ich fragte sie: „Warum haben Sie solch einen Hass auf die Homöopathie?"
„Ich glaube nicht daran, ich glaube nicht daran. Wie kann man einen Menschen ohne Untersuchung behandeln, die Erkrankung nicht erklären. Euch geht es ja immer nur um die Symptome und nicht um die Krankheit. Für mich scheint es unlogisch, eine solche Art von Medizin einzunehmen."
Ich habe mir überlegt, wie könnte man ihre Sichtweise von Homöopathie verändern, aber es hat anscheinend nichts gebracht. Ich gab den Kindern die Mittel und sie ging.
Nach zwei Wochen rief der Ehemann an und bat um eine Behandlung für seine Ehefrau. Das war ein kleiner Schock für mich. Er bat mich um eine Konsultation am Morgen, da zu diesem Zeitpunkt die Verkehrsmittel günstiger waren, um sie zu begleiten. Normalerweise mache ich keine Neuanamnesen am Morgen, aber ich gab nach und sagte, er könne sie bringen. Das war vielleicht ganz gut so, denn dann konnte am Nachmittag keiner ihre Kommentare hören. Ich dachte, morgens ist keiner da, der hören könnte, wenn sie mich anschreit.

Diese Frau war 34 Jahre alt. Sie kam nicht zu mir, sondern sie wurde zu mir gebracht. Sonst benutzen wir den Ausdruck *sie wurde gebracht* nur für Kinder. Sie litt seit 4 Tagen unter Kopfschmerzen.

Sie sollen nun nach und nach die Kunst der Fallaufnahme lernen. Wie beginnt man mit dieser Frau, die eine so starke Antipathie der Homöopathie gegenüber hat? Sie hat bestimmte Vorstellungen, dass wir nichts erklären, nicht über die Krankheit sprechen, keine Untersuchungen machen. Ich musste nun nach ihrem geistigen Zustand fragen. Wieder eine neue Sichtweise in der Homöopathie.

Sie erzählte: „Seit vier Tagen habe ich Kopfschmerzen und sie kommen sehr häufig. Das ist ein chronisches Problem, ich bekomme diese Kopfschmerzen sehr oft."

Ich fragte sie: „Was tun Sie dagegen."

„Nichts. Ich nehme niemals Medikamente", äußerte sie mit starker Ausdruckskraft.

„Wie kommt es, dass Sie heute zu mir kommen?"

Sie können jetzt sehen, wie ich mit dem Patienten mitgehe.

„Doktor, ich komme deshalb, weil mein Mann heute die Stadt verlässt und meine Tochter eine starke Beziehung zu ihm hat und deshalb Probleme verursachen wird, vor allem nachts, wenn er nicht zu Hause ist. Wenn ich Kopfschmerzen habe, kann ich dann nicht mit ihr umgehen."

Wie gehen wir da weiter vor? Jetzt geht es darum, die Psyche des Patienten zu verstehen, ich darf auch meine Sichtweise, dass sie etwas gegen die Homöopathie hat, nicht damit vermischen. Meine erste Frage war daher nicht: „Wie kommt es, dass Sie, die so eine starke Antipathie der Homöopathie gegenüber haben, heute zu mir in die Praxis kommen?" Ich habe kein Bild von ihr festgelegt und habe einfach vergessen, was sie früher erzählt hat. Jetzt sitzt sie als neue Patientin vor mir. Das ist wichtig und jetzt geht es weiter.

Sie gibt uns die Information, dass ihr Mann die Stadt verlassen muss und sie mit dem Kind und den Kopfschmerzen gleichzeitig nicht klar kommt. Dann fragte ich sie, ob das der einzige Grund für sie sei zu mir in die Praxis zu kommen.

Sie antwortete: „Ja, Herr Doktor, das ist meine Haltung, ich gehe niemals zu Ärzten."

„Warum ist das so?"

„Doktor, weil ich Schmerzen auch aushalten kann, das macht mir nichts aus."

„Was meinen Sie damit, es macht Ihnen nichts aus?"

Sie lachte und meinte: „Doktor, Sie wundern sich schon, was für eine Kreatur ich bin. Doktor, diese Haltung keine Medizin zu nehmen, zieht sich durch

Anhalonium Egotismus

Rubrik mit Differenzierung
der Arzneimittel

Dr. Sanjay Sehgal
Dr. Yogesh Sehgal

Band VI
Homöopathie-Seminar Berlin 2002

Eva Lang Verlag
Homöopathische Literatur

INHALT

Seite

Dr. Sanjay Sehgal 7

Einführung 7
Der vorurteilsfreie Beobachter 8
Theorie 15
Stramonium-Fall 18
Veratrum-Fall 27
Anhaloniumfall 38
Anhalonium-Fall 67
Tarentula-Fall 72
Tarentula-Fall 88

Dr. Yogesh Sehgal 93

Bromium-Fall 93
Staphisagria-Fall 96
Hauptthema die Rubrik Egotismus / Selbstüberschätzung
mit den dazugehörigen Arzneimitteln 105
Egotismus bei Platin 107
Platinfall 107
Platin-Fall 118
Egotismus bei Anacardium 122
Egotismus bei Arnica 28
Egotismus bei Calcium carbonicum 131
Egotismus bei Stramonium 133
Egotismus bei Nux vomica 136
Egotismus bei Sulphur 141
Egotismus bei Lycopodium 143
Egotismus bei Veratrum album 145
Differenzialdiagnose verschiedener Rubriken 146
Persönlicher Bericht einer Kollegin nach der Mittelgabe 162

Index Deutsch 164
Index Englisch 168
Index Mittel 171

Egotismus bei Platin

Platinfall

Ich möchte Ihnen nun einen Fall vorstellen. Bevor ich damit beginne, möchte ich von der Erst-Begegnung mit dieser Frau erzählen, was sehr wichtig ist. Zuerst wurden die Kinder dieser Frau behandelt, bevor sie selbst in Behandlung kam. Diese Frau hatte eine absolute Antipathie der Homöopathie gegenüber. So etwas habe ich noch nie gesehen. Wenn sie das Recht dazu gehabt hätte, hätte sie alle Homöopathen umgebracht. So etwas habe ich noch nie erlebt. Das erzählte sie mir schon, bevor sie die Kinder zur Behandlung brachte. Sie hatte eine Auseinandersetzung mit ihrem Ehemann über die Konsultation der Homöopathie.
„Mein Mann ist sehr begeistert von der Homöopathie. Es wäre ihm sogar egal, wenn wir alle durch die Homöopathie sterben würden. Er würde uns nicht zum Allopathen bringen."
Ich fragte sie: „Warum haben Sie solch einen Hass auf die Homöopathie?"
„Ich glaube nicht daran, ich glaube nicht daran. Wie kann man einen Menschen ohne Untersuchung behandeln, die Erkrankung nicht erklären. Euch geht es ja immer nur um die Symptome und nicht um die Krankheit. Für mich scheint es unlogisch, eine solche Art von Medizin einzunehmen."
Ich habe mir überlegt, wie könnte man ihre Sichtweise von Homöopathie verändern, aber es hat anscheinend nichts gebracht. Ich gab den Kindern die Mittel und sie ging.
Nach zwei Wochen rief der Ehemann an und bat um eine Behandlung für seine Ehefrau. Das war ein kleiner Schock für mich. Er bat mich um eine Konsultation am Morgen, da zu diesem Zeitpunkt die Verkehrsmittel günstiger waren, um sie zu begleiten. Normalerweise mache ich keine Neuanamnesen am Morgen, aber ich gab nach und sagte, er könne sie bringen. Das war vielleicht ganz gut so, denn dann konnte am Nachmittag keiner ihre Kommentare hören. Ich dachte, morgens ist keiner da, der hören könnte, wenn sie mich anschreit.

Diese Frau war 34 Jahre alt. Sie kam nicht zu mir, sondern sie wurde zu mir gebracht. Sonst benutzen wir den Ausdruck *sie wurde gebracht* nur für Kinder. Sie litt seit 4 Tagen unter Kopfschmerzen.

Sie sollen nun nach und nach die Kunst der Fallaufnahme lernen. Wie beginnt man mit dieser Frau, die eine so starke Antipathie der Homöopathie gegenüber hat? Sie hat bestimmte Vorstellungen, dass wir nichts erklären, nicht über die Krankheit sprechen, keine Untersuchungen machen. Ich musste nun nach ihrem geistigen Zustand fragen. Wieder eine neue Sichtweise in der Homöopathie.

Sie erzählte: „Seit vier Tagen habe ich Kopfschmerzen und sie kommen sehr häufig. Das ist ein chronisches Problem, ich bekomme diese Kopfschmerzen sehr oft."

Ich fragte sie: „Was tun Sie dagegen."

„Nichts. Ich nehme niemals Medikamente", äußerte sie mit starker Ausdruckskraft.

„Wie kommt es, dass Sie heute zu mir kommen?"

Sie können jetzt sehen, wie ich mit dem Patienten mitgehe.

„Doktor, ich komme deshalb, weil mein Mann heute die Stadt verlässt und meine Tochter eine starke Beziehung zu ihm hat und deshalb Probleme verursachen wird, vor allem nachts, wenn er nicht zu Hause ist. Wenn ich Kopfschmerzen habe, kann ich dann nicht mit ihr umgehen."

Wie gehen wir da weiter vor? Jetzt geht es darum, die Psyche des Patienten zu verstehen, ich darf auch meine Sichtweise, dass sie etwas gegen die Homöopathie hat, nicht damit vermischen. Meine erste Frage war daher nicht: „Wie kommt es, dass Sie, die so eine starke Antipathie der Homöopathie gegenüber haben, heute zu mir in die Praxis kommen?" Ich habe kein Bild von ihr festgelegt und habe einfach vergessen, was sie früher erzählt hat. Jetzt sitzt sie als neue Patientin vor mir. Das ist wichtig und jetzt geht es weiter.

Sie gibt uns die Information, dass ihr Mann die Stadt verlassen muss und sie mit dem Kind und den Kopfschmerzen gleichzeitig nicht klar kommt. Dann fragte ich sie, ob das der einzige Grund für sie sei zu mir in die Praxis zu kommen.

Sie antwortete: „Ja, Herr Doktor, das ist meine Haltung, ich gehe niemals zu Ärzten."

„Warum ist das so?"

„Doktor, weil ich Schmerzen auch aushalten kann, das macht mir nichts aus."

„Was meinen Sie damit, es macht Ihnen nichts aus?"

Sie lachte und meinte: „Doktor, Sie wundern sich schon, was für eine Kreatur ich bin. Doktor, diese Haltung keine Medizin zu nehmen, zieht sich durch

AUCH IM VERLAG ERSCHIENEN

Das Audio-CD Programm

Über die Jahre haben wir die besten, absolut hörenswerten und interessanten und Vorträge zur Sehgal-Methode für sie aufgenommen und auf CD´s fixiert. Das reichhaltige Programm der Originalmitschnitte mit deutscher Übersetzung finden Sie im Internet unter: www.evalangverlag.de. Hier nur eine paar Titel:



- Einführung in die Sehgal-Methode
- Vorstellung der Sehgal- Methode
- Naja Fall und Arzneimittelfacetten
- Conium Fall und Arzneifacetten
- Hyoscyamus Arzneimittelbild
- Wissbegierig: Erläuterung der Rubrik und ihrer Arzneimittel
- DD: Optimistisch / Hoffnungsvoll / Positiveness
- Differentialdiagnose Beharrlichkeit / Hartnäckigkeit
- Laurocerasus Fälle und Rubriken
- Ferr-p.-Fall und Arzneifacetten
- Helleborus-Fall und Rubriken
- Lil-t.-Fall und Rubriken
- Paris quadrifolia Arzneimittel und Fall
- Ammonium carbonicum Fall und Arzneifacetten

Die Seminare:

Regelmäßig veranstalten wir Seminare mit Drs. Sanjay und Yogesh Sehgal.

Informationen zu den zweimal im Jahr stattfindenden aktuellen Seminaren erfahren Sie auf unserer Website. Dort finden Sie auch die neueste Sehgalliteratur und weitere Audio-Vorträge.

Auskunft, Information und Bestellung per:

Eva Lang Verlag · Bergstraße 8 · D-27726 Worpswede
Tel.: 0049-(0)4792-4224 • Fax: 0049-(0)4792-952385

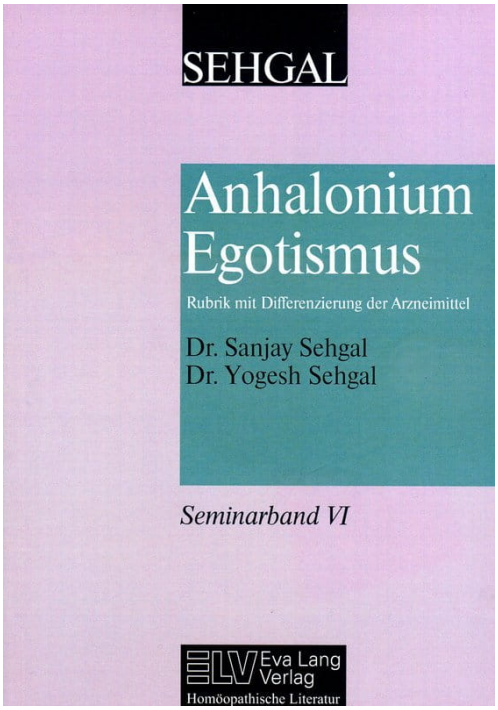
Internet: www.evalangverlag.de

Sanjay Sehgal

Anhalonium, Egotismus Rubrik mit Differenzierung der Arzneimittel Band VI

171 Seiten, paperback
erscheint 1990

Jetzt kaufen



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise www.narayana-verlag.de